

Middleware - Cloud Computing – Übung

Tobias Distler, Klaus Stengel,
Timo Hönig, Christopher Eibel

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl Informatik 4 (Verteilte Systeme und Betriebssysteme)

www4.cs.fau.de

Wintersemester 2014/15



ZooKeeper

Einführung

Konsistenzwahrung in ZooKeeper

Aufgabe 6



- **Fehlertoleranter Koordinierungsdienst** für verteilte Systeme
 - Anfangs entwickelt bei Yahoo! Research, jetzt Apache-Projekt
 - Im Produktiveinsatz (z. B. bei Yahoo und Facebook (Cassandra))
- Verwaltung von Daten
 - **Hierarchischer Namensraum:** Knoten in einer Baumstruktur
 - Knoten sind eindeutig identifizierbar und können Nutzdaten aufnehmen
 - **Keine expliziten Sperren oder Transaktionen**, aber Gewährleistung bestimmter Ordnungen bei konkurrierenden Zugriffen
- Fehlertoleranz
 - Replikation des Diensts auf mehrere Rechner
 - Replikatkonsistenz mittels Leader-Follower-Ansatz
- Literatur



Patrick Hunt, Mahadev Konar, Flavio P. Junqueira, and Benjamin Reed
ZooKeeper: Wait-free coordination for Internet-scale systems
Proceedings of the 2010 USENIX Annual Technical Conference, 2010.



■ Zentrale Operationen

- `create` Erstellen eines Knotens
- `exists` Überprüfung, ob ein Knoten existiert
- `delete` Löschen eines Knotens
- `setData` Setzen der Nutzdaten eines Knotens
- `getData` Auslesen der Nutz- und Metadaten eines Knotens
- `getChildren` Rückgabe der Pfade von Kindknoten eines Knotens
- `sync` Warten auf die Bearbeitung aller vorherigen zustands-modifizierenden Operationen [Siehe später.]

■ Aufrufvarianten

- Synchron
- Asynchron

■ ZooKeeper-API

<http://zookeeper.apache.org/doc/r3.4.6/api/>



- **Persistente Knoten** (*Regular Nodes*)
 - Erzeugung durch den Client
 - Explizites Löschen durch den Client
- **Flüchtige Knoten** (*Ephemeral Nodes*)
 - Erzeugung durch den Client unter Angabe des EPHEMERAL-Flag
 - Löschen
 - Explizites Löschen durch den Client
 - Automatisches Löschen durch den Dienst, sobald die Verbindung zum Client, der diesen Knoten erstellt hat, beendet wird oder abbricht
 - Anwendungsbeispiel: Benachrichtigung über Knotenausfall
- **Sequenzielle Knoten** (*Sequential Nodes*)
 - Erzeugung durch den Client unter Angabe des SEQUENTIAL-Flag
 - Automatische Erweiterung des Knotennamens um eine vom System vergebene Sequenznummer
 - Anwendungsbeispiel: Herstellung einer Ordnung auf Clients

[Hinweis: Das EPHEMERAL- und das SEQUENTIAL-Flag sind miteinander kombinierbar]



- Grundprinzipien [→ Unterschiede zu Dateisystemen]
 - Jeder Knoten kann Nutzdaten aufnehmen
 - Kleine Datenmengen, üblicherweise < 1 KB pro Knoten
 - „Verzeichnisknoten“ (also Knoten mit Kindknoten) können ebenfalls Nutzdaten direkt aufnehmen
 - Daten werden atomar geschrieben und gelesen
 - {S,Ers}etzen der kompletten Nutzdaten eines Knotens beim Schreiben
 - Kein partielles Lesen der Nutzdaten
- **Versionierung** der Nutzdaten
 - Schreiben neuer Daten → Inkrementierung der Knoten-Versionsnummer
 - Bedingtes Schreiben von Nutzdaten

```
public Stat setData(String path, byte[] data, int version);
```

 - Nutzdaten `data` werden nur geschrieben, falls die aktuelle Versionsnummer des Knotens `version` entspricht („test and set“)
 - Schreiben ohne Randbedingung: `version = -1` setzen
 - Kein Zugriff auf ältere Versionen möglich



- **Verwaltete Metadaten eines Knotens**
 - Zeitstempel der Erstellung
 - Zeitstempel der letzten Modifikation
 - Versionsnummer der Nutzdaten
 - Größe der Nutzdaten
 - Anzahl der Kindknoten
 - Bei flüchtigen Knoten: ID der Verbindung des ZooKeeper-Clients, der den Knoten erstellt hat (*Ephemeral Owner*)
 - ...
- **Abruf der Metadaten eines Knotens**
 - Kapselung in einem Objekt der Klasse `Stat`
 - Nur in Kombination mit dem Lesen der Nutzdaten möglich
- **Implementierungsentscheidung**
 - Nutz- und Metadaten werden komplett im Hauptspeicher gehalten
 - Keine Strategie für den Fall, dass der Hauptspeicher voll ist



- Problemstellung
 - Client wartet darauf, dass ein bestimmtes Ereignis eintritt
 - Aktives Nachfragen durch den Client ist im Allgemeinen nicht effizient
- **Wächter** (*Watches*)
 - Umsetzung von Rückrufen (*Callbacks*) in ZooKeeper
 - Aufruf durch ZooKeeper-Dienst bei Eintritt bestimmter Ereignisse
 - Registrierung bei Leseoperationen (muss ggf. erneuert werden!)
 - Ereignisarten
 - Erstellen oder Löschen eines Knotens (*exists*)
 - Änderung der Nutzdaten eines Knotens (*getData*)
 - Hinzukommen oder Wegfall von Kindsknoten (*getChildren*)
- Schnittstelle für Wächter-Objekte

```
public interface Watcher {  
    public void process(WatchedEvent event);  
}
```



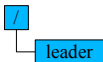
Anwendungsbeispiel: Wahl eines Anführers

■ Problemstellung

- In einer Gruppe von ZooKeeper-Clients soll ein Anführer gewählt werden
- Bei Ausfall des Anführers muss ein neuer Anführer bestimmt werden

■ Umsetzung

- Erstellen eines „Verzeichnisknotens“ `/leader` für die Gruppe



- Vorgehensweise beim Hinzukommen eines neuen Clients

- Erstellen eines flüchtigen Kindknotens `/leader/node-<Sequenznummer>`
- Suche nach Kindknoten mit kleineren Sequenznummern
- Existiert kein Kindknoten mit kleinerer Sequenznummer → Client ist *Leader*
- Sonst: Client ist *Follower* → Setzen eines Watch auf den Kindknoten mit der nächstkleineren Sequenznummer

- Bei Knotenausfall

- Automatische Löschung des zugehörigen flüchtigen Knotens
- Genau ein Client wird per Watch über den Ausfall benachrichtigt



Beispielablauf

- Client 1 kommt neu zur Gruppe hinzu
 - Erstellen eines flüchtigen Kindknotens `/leader/node-1`
 - Client 1 wird zum Leader, da sein Kindknoten die kleinste Sequenznummer aufweist [bzw. in diesem Fall keine weiteren Kindknoten vorhanden sind]

Clients

ZooKeeper-Dienst



Anwendungsbeispiel: Wahl eines Anführers

Beispielablauf

- Client 2 kommt neu zur Gruppe hinzu
 - Erstellen eines flüchtigen Kindknotens `/leader/node-2`
 - Client 2 wird zum Follower
 - Client 2 setzt Watch auf Kindknoten mit nächstkleinerer Sequenznummer (\rightarrow `/leader/node-1`)

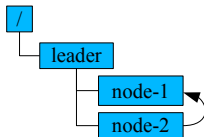
Clients

Leader

1

2

ZooKeeper-Dienst



Anwendungsbeispiel: Wahl eines Anführers

Beispielablauf

- Client 3 kommt neu zur Gruppe hinzu
 - Erstellen eines flüchtigen Kindknotens `/leader/node-3`
 - Client 3 wird zum Follower
 - Client 3 setzt Watch auf Kindknoten mit nächstkleinerer Sequenznummer (\rightarrow `/leader/node-2`)

Clients

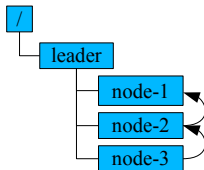
Leader

1

3

2

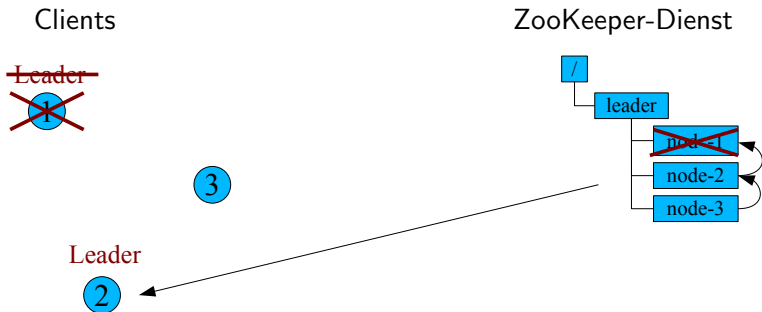
ZooKeeper-Dienst



Anwendungsbeispiel: Wahl eines Anführers

Beispielablauf

- Ausfall des Leader-Knotens Client 1
 - Abbruch der Verbindung zum ZooKeeper-Dienst
 - Automatische Löschung des Kindknotens /leader/node-1
 - Client 2 wird per Watch über den Ausfall benachrichtigt und steigt damit zum neuen Leader auf



ZooKeeper

Einführung

Konsistenzwahrung in ZooKeeper

Aufgabe 6



■ Problemstellung

- Replikation einer zustandsbehafteten Anwendung
- Replikatzustände müssen konsistent gehalten werden
- Beispiel für inkonsistente Zustände zweier Replikate R_1 und R_2
 - Zwei Anfragen A_1 und A_2 , die einem Knoten `/node` neue Daten zuweisen

A_1 : `setData("/node", new byte[] { 47 }, -1);`

A_2 : `setData("/node", new byte[] { 48 }, -1);`

- Annahme: A_1 erreicht R_1 früher als A_2 , bei R_2 ist es umgekehrt

R_1	/node-Daten	R_2	/node-Daten
$\langle \text{init} \rangle$	null	$\langle \text{init} \rangle$	null
A_1	[47]	A_2	[48]
A_2	[48]	A_1	[47]

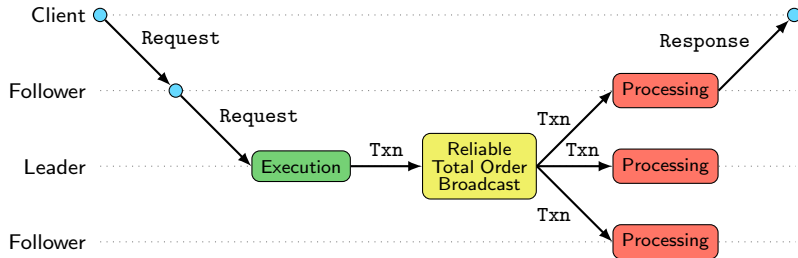
■ Sicherstellung der Replikatkonsistenz in ZooKeeper

- Alle Replikate vollziehen Zustandsänderungen in derselben Reihenfolge
- Protokoll zur Erstellung und Bestätigung einer eindeutigen Reihenfolge



Replikation in ZooKeeper

- Gruppe von ZooKeeper-Replikaten
 - $2f + 1$ Replikate zur Tolerierung von höchstens f Fehlern bzw. Ausfällen
 - Jedes Replikat nimmt Verbindungen von Clients an
- Leader-Follower-Ansatz für schreibende Anfragen
 - Follower leitet Anfrage an den Leader weiter
 - Leader bearbeitet Anfrage und erzeugt dazu gehörige *Zustandstransaktion*
 - Fehlerfall: Erstellung einer *Fehlertransaktion* [Bsp.: Zu löschender Knoten existiert nicht.]
 - Konsistente Ausführung bestätigter Transaktionen auf allen Replikaten




- Einsicht: Leseanfragen haben keinen Einfluss auf Replikatkonsistenz
- Optimierte Bearbeitung lesender Anfragen in ZooKeeper
 - Ausschließlich durch direkt mit Client verbundenem Replikat
 - Sofort nach Erhalt, d. h. unabhängig von schreibenden Anfragen
 - Aber: Unter Garantie von FIFO für sämtliche Anfragen eines Clients
- Vorteile
 - Einsparung von Ressourcen
 - Kürzere Antwortzeiten
- Konsequenzen
 - Antworten auf Leseanfragen sind abhängig vom bearbeitenden Replikat
 - Rückgabe von „veralteten“ Daten und Versionsnummern möglich
- Aufruf der `sync()`-Methode
 - Erzwingen eines Synchronisationspunkts
 - Warten, bis alle vor dem `sync()` empfangenen Anfragen bearbeitet wurden



- Problemstellung
 - Leseanfragen dürfen nur konsistenten, bestätigten Zustand zurückgeben
 - Schreibanfragen müssen auf aktuellem, unbestätigtem Zustand arbeiten⇒ Anführer muss beide Zustände gleichzeitig verwalten
- Effizienter Lösungsansatz
 - Bestätigter Zustand Z_B
 - Verwaltung des vollständigen Baumes von Datenknoten
 - Aktualisierung durch Einspielen bestätigter, total geordneter Transaktionen
 - Grundlage für die Bearbeitung rein lesender Anfragen
 - Aktueller Zustand Z_A
 - Verwaltung in Form einer Sammlung von Änderungen gegenüber Zustand Z_B
 - Modifikation durch Bearbeitung von schreibenden Anfragen
 - Basis für die Erstellung von Zustandstransaktionen
- Mechanismus zur Garbage-Collection
 - Vergabe eindeutiger IDs (zxids) an Zustandsänderungen/-transaktionen
 - Einspielen einer Transaktion → Löschen der unbestätigten Änderung

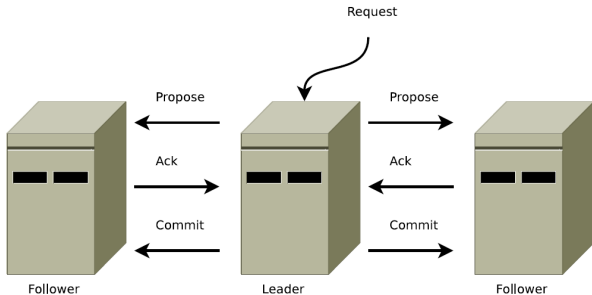


- Protokoll für zuverlässigen und geordneten Nachrichtenaustausch
 - Von Apache ZooKeeper verwendet, aber nicht modular integriert
 - Nachträgliche eigenständige Implementierung als *Zab*
 - Modifikation zur Anpassung an die Übungsaufgabe
- *Totally Ordered Broadcast Protocol*
 - Leader-Follower-Ansatz
 - Zwei Protokoll-Modi
 - *Broadcast* Normalbetrieb
 - *Recovery* Wahl eines neuen Anführers
- Source-Code der Originalimplementierung von Zab
<https://svn.cs.hmc.edu/svn/linkedin08/zab-multibranch/src/java/main/>
- Literatur
 -  Benjamin Reed and Flavio P. Junqueira
A simple totally ordered broadcast protocol
Proceedings of the 2nd Workshop on Large-Scale Distributed Systems and Middleware, pages 1-6, 2008.



Zab: Broadcast-Modus

- Ziel
Herstellung einer einheitlichen Reihenfolge aller Zustandstransaktionen
- Vorgehensweise
 - PROPOSE Anführer schlägt Sequenznummer (zxid) für Transaktion vor
 - ACK Follower akzeptieren den Vorschlag
 - COMMIT Anführer bestätigt die Sequenznummer der Transaktion



[Abbildung aus Reed et al. „A simple totally ordered broadcast protocol“]



- Abbruch des Broadcast-Modus
 - Ausfall des Anführers
 - Anführer hat keine Mehrheit mehr
- Eigenschaften des Recovery-Protokolls
 - Eine Transaktion, die auf einem Replikat bestätigt wurde (COMMIT), wird (gegebenenfalls nachträglich) auf allen Replikaten bestätigt
 - Nichtbestätigte Vorschläge werden verworfen
- Wahl eines neuen Anführers
 - Ziel: Neuer Anführer wird derjenige, dem der Vorschlag mit der höchsten `zxid` bekannt ist; bei Gleichstand entscheidet die höhere Replikat-ID
 - Rundenbasierte Abstimmung, in der jedes Replikat jedem anderen seinen aktuellen Kenntnisstand mitteilt
 - Bei Fehlern während der Wahl: Neustart des Vorgangs nach Timeout
- Nach erfolgreicher Wahl
 - Anführer stellt verloren gegangene Vorschläge und Bestätigungen bereit
 - Wiederaufnahme des Broadcast-Modus



Zab: Implementierung

- Repräsentation eines Zab-Knotens in der abstrakten Basisklasse Zab
- Varianten von Zab-Teilnehmern
 - SingleZab Einzelne (lokale) Instanz
 - MultiZab Teil einer verteilten Gruppe von Replikaten
- Methoden

```
public void startup();  
public void shutdown();  
public void forwardRequest(Serializable request);  
public long createZXID();  
public void proposeTxn(Serializable txn, long zxid);
```

- startup() Starten eines Zab-Knotens
- shutdown() Stoppen eines Zab-Knotens
- forwardRequest() Weiterleiten einer Anfrage an den Anführer
- createZXID() Erstellen einer neuen zxid
- proposeTxn() Vorschlagen einer zu ordnenden Transaktion

[Hinweis: Da Zab in den ersten 4 Bytes einer zxid eine Epochnummer codiert, führt eine Neuwahl des Anführers zu einem Sprung in den von createZXID() erzeugten zxid-Werten.]



- Empfang von Nachrichten über die Schnittstelle ZabCallback
- Methoden

```
public void deliverRequest(Serializable request);  
public void deliverTxn(Serializable txn, long zxid);  
public void status(ZabStatus status, String leader);
```

- `deliverRequest()` Übergabe einer dem Anführer weitergeleiteten Anfrage
- `deliverTxn()` Zustellung der nächsten geordneten Transaktion
- `status()` Benachrichtigung über Änderungen des Status
- Status eines Zab-Knotens (`ZabStatus`)
 - `LOOKING` Temporärer Zustand während der Anführerwahl
 - `FOLLOWING` Lokales Replikat ist Follower
 - `LEADING` Lokales Replikat ist Anführer
- Hinweise
 - Geordnete Transaktionen werden durch Zab sequentiell zugestellt
 - Aufrufe von `deliverRequest()` können dagegen nebenläufig erfolgen



- Übergabe eines `Properties`-Objekts an den `Zab`-Konstruktor
- Parameter
 - `myid` ID des lokalen Replikats
 - `peer<i>` `Zab`-Adresse des Replikats `i`
 - ...
- Beispielkonfiguration eines `MultiZab`-Knotens (insgesamt 3 Replikate)
 - Zusammenstellung der Konfiguration

```
Properties zabProperties = new Properties();
zabProperties.setProperty("myid", String.valueOf(1));
zabProperties.setProperty("peer1", "localhost:12345");
zabProperties.setProperty("peer2", "localhost:12346");
zabProperties.setProperty("peer3", "localhost:12347");
```

- Initialisierung eines `Zab`-Knotens

```
ZabCallback zabListener = [...];
Zab zabNode = new MultiZab(zabProperties, zabListener);
```



ZooKeeper

Einführung

Konsistenzwahrung in ZooKeeper

Aufgabe 6



Aufgabe 6

- Umsetzung eines Koordinierungsdienstes
 - Funktionen zum Erstellen, Löschen, Schreiben und Lesen von Knoten
 - ZooKeeper-Implementierung von Apache als Vorbild
- Teilaufgaben
 - Implementierung als Client-Server-Anwendung
 - Replikation unter Zuhilfenahme von Zab
 - Unterstützung flüchtiger Knoten
- Vereinfachte Schnittstelle

```
public String create(String path, byte[] data, boolean ephemeral);  
public void delete(String path, int version);  
public MWZooKeeperStat setData(String path, byte[] data, int version);  
public byte[] getData(String path, MWZooKeeperStat stat);
```

- Fokus der Übungsaufgabe
 - Konsistente Replikation eines zustandsbehafteten Diensts
 - Unterschiedliche Behandlung von schreibenden und lesenden Anfragen



Ausgabeparameter in Java

- Problem
 - Methode soll mehr als ein Objekt zurückgeben
 - Nur ein „echter“ Rückgabewert möglich
- Lösungsmöglichkeiten
 - Einführung eines Hilfsobjekts, das mehrere Rückgabewerte kapselt
 - Verwendung von *Ausgabeparametern*
- Beispiel für Ausgabeparameter: ZooKeeper-Methode `getData()`
 - Aufruf: Übergabe eines „leeren“ Parameters

```
MWZooKeeper zooKeeper = new MWZooKeeper([...]);
MWZooKeeperStat stat = new MWZooKeeperStat(); // Leeres Objekt
zooKeeper.getData("/example", stat);
System.out.println("Version: " + stat.getVersion());
```

- Intern: Setzen von Attributen des Ausgabeparameters

```
public byte[] getData(String path, MWZooKeeperStat stat) {
    [...] // Bestimmung der angeforderten Daten
    stat.setVersion(currentVersion);
    [...] // Setzen weiterer Attribute und Daten-Rueckgabe
}
```



Serialisierung & Deserialisierung von Objekten

- Serialisierung & Deserialisierung in Java
 - Objekte müssen das Marker-Interface `Serializable` implementieren
 - {S,Des}erialisierung mittels `Object{Out,In}putStream`-Klassen
- Beispiel: Deserialisierung von Anfragen

```
// Einmaliges Anlegen des Objekt-Stroms
Socket s = [...]; // Socket der Verbindung
ObjectInputStream ois = new ObjectInputStream(s.getInputStream());

while(true) {
    // Empfang und Deserialisierung einer Anfrage
    MWZooKeeperRequest request = (MWZooKeeperRequest) ois.readObject();
    [...] // Bearbeitung der Anfrage
}
```

- Hinweis zum Einsatz von Object-Streams in Verbindung mit Sockets
 - Der Konstruktor des `ObjectInputStream` blockiert so lange, bis auf der anderen Seite der Verbindung ein `ObjectOutputStream` geöffnet wurde
- ⇒ Zuerst den `ObjectOutputStream` öffnen, dann den `ObjectInputStream`



- Zab verwendet intern die Logging-API *log4j*
 - Konfiguration mittels einer Datei `log4j.properties`, die im Classpath der Java-Anwendung abgelegt sein muss
 - Granularitätsstufen: OFF, ERROR, WARN, DEBUG, ALL, ...
- Beispiele für log4j-Konfigurationen
 - Ausgabe der Log-Meldungen auf der Konsole (Stufe: DEBUG)

```
log4j.rootLogger=DEBUG, CONSOLE
log4j.appender.CONSOLE=org.apache.log4j.ConsoleAppender
log4j.appender.CONSOLE.layout=org.apache.log4j.PatternLayout
```

- Ausgabe der Log-Meldungen in der Datei `zab.log` (Stufe: INFO)

```
log4j.rootLogger=INFO, FILE
log4j.appender.FILE=org.apache.log4j.FileAppender
log4j.appender.FILE.File=zab.log
log4j.appender.FILE.layout=org.apache.log4j.PatternLayout
```

